Kurse und Veranstaltungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **60 (1955-1956)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurse und Veranstaltungen

Vom 8. bis 14. April veranstaltet der **Freizeitdienst Pro Juventute** den Kurs **Die fröhliche Hausbühne** auf dem Herzberg. Das Programm umfaßt alle Gebiete der kleinen «Hausbühne»: Stegreifspiele, Pantomime, Dramatisieren, Lagerfeuerproduktionen, Masken und Schattenspiele. Die Kurskosten einschließlich Unterkunft und Verpflegung betragen Fr. 70.—. Die Anmeldungen sind bis spätestens 20. März an den Freizeitdienst Pro Juventute, Seefeldstraße 8, Zürich 8, zu richten.

Das **Heim Neukirch an der Thur** führt vom 9. bis 14. April eine **Werkwoche** durch: Frau Ruth Jean-Richard, Zürich, leitet die Gruppen Stoffdrucken und Modellieren, und Herr Robert Heß, Langwiesen, führt in das Schnitzen ein. Der Pensionspreis beträgt Fr. 7.50 bis Fr. 8.50 und der Kursbeitrag Fr. 8.—. Anmeldungen bis 1. April an das Heim Neukirch an der Thur.

In der **Evangelischen Jugendheimstätte Magliaso** am Luganersee findet vom 2. bis 8. April wieder eine **Volkstanzwoche** statt. Leitung: Klara Stern und Willy Chapuis (Volkstanz), Ingeborg Baer-Grau (Singen, Instrumentalspiel). Ausführliche Programme und Anmeldungen bis 24. März bei Willy Chapuis, Roggwil (BE).

Die 9. **Oster-Singwoche** unter der Leitung von **Walter Tappolet** findet vom 7. bis 14. April wieder in **Moscia-Ascona** statt und verbindet die intensive Chorarbeit (das Osterlied, ein- bis achtstimmig, in Motetten und Kantaten) am Vormittag mit Wanderungen, Besichtigungen und Singen im Freien (Volkslieder, Madrigale) am Nachmittag. Auskunft und Anmeldung bei W. Tappolet, Lureiweg 19, Zürich 8.

MITTEILUNGEN

Zweite Ausstellung der Schweizer Frauen 1958. Die Pläne für die zweite Ausstellung der Schweizer Frauen nehmen langsam Gestalt an. Der Stadtrat von Zürich hat das schöne alte Landigelände mit dem Festplatz am linken Seeufer zur Verfügung gestellt und damit den Frauen große Freude bereitet. Von den Ausstellungshallen wird der Blick auf die Stadt, den See und in die Berge schweifen, und Zürich wird sich den Besuchern von seiner schönsten Seite zeigen.

Verschiedene Kommissionen sind an der Arbeit, das Programm für die Abteilungen Wohnen, Ernährung, Kleidung, Erziehung, Arbeit, Erholung und die Mitwirkung der Frau im öffentlichen Leben zusammenzustellen. Aus der Fülle der geäußerten Gedanken werden nach und nach die einzelnen Teile der künftigen Ausstellung Form annehmen. Die Ausstellung wird Zeugnis ablegen von den vielgestaltigen Aufgaben der Frau, von ihrem Wirken in Heim, Beruf und in der Öffentlichkeit. Sie wird auch zeigen, welch große Aufgaben die Frauenorganisationen im ganzen Lande zu erfüllen haben. Möge die zweite Ausstellung der Schweizer Frauen das Bild ihres unermüdlichen Strebens und Wirkens widerspiegeln, eine Atmosphäre der Gediegenheit und Fröhlichkeit ausstrahlen und damit für die Besucher ein eindruckvolles Erlebnis werden. *R.*

Eine Schweizer Historikerin. Dr. Frieda Gallati, Abkömmling eines alten Glarner Geschlechtes (gestorben Ende Dezember 1955), hatte ihr Leben dem Studium der allgemeinen und vaterländischen Geschichte gewidmet. Sie war Ehrenmitglied der Historischen Gesellschaft des Kantons Glarus und der Schweiz. Geschichtsforschenden Gesellschaft und hat in großem Gelehrtenfleiß viele Dokumente zusammengetragen, Kritik geübt und Irrtümer richtiggestellt. Einige Jahre lang interessierte sie sich aber auch für lebendige Geschichte, und zwar für die Politik der Frauen, für die Forderung des Frauenstimmrechts. Ermutigt durch Emilie Gourd, gewann sie einsichtige Männer dafür, die einen Antrag der Landsgemeinde vorlegten.

Dr. Gallati trat öffentlich dafür ein; groß war dann ihre Enttäuschung, als die Landsgemeinde ihn mit starkem Mehr verwarf. Sie zog sich wieder ganz in die Vergangenheit zurück, tief verletzt, daß ihr Kanton, dem sie als Gelehrte so viel Ehre gebracht hatte, hier nicht folgen wollte. Eine Gruppe von Glarner Frauen, die, wie in andern Kantonen, mit Ausdauer eine praktische Aufklärungsarbeit begonnen hätte, gab es offenbar nicht. So blieb die ganze Angelegenheit dort liegen. Uns scheint aber, die Glarner Frauen und der Glarner Staat dürften wohl, als verspätete Ehrung ihrer großen Mitbürgerin, die Forderung wieder aufnehmen und weiterführen.